UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achttägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Die fünffte ist/ weilen etliche durch die Gutthaten Gottes verharten werden.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-59610

Visual Library

seich herauß kommen / worüber er so hefftig gegen die Unsrige erzörnet / daß er keinem ein Zugang gestattet / auch keinem auß den Cardinälen zugelassen für uns das geringste Wort zu reden: biß er endlich / auff das Schreiben deß Römischen Königs Ferdinandi, Ignatium zu sich beruffen / und nach empfangenem wahren Bericht / sein Hertz und Gedancken verändert. Die

V. Ursach ist / weilen etliche durch die Gutthaten Gottes bißweilen verharten und wiederspännig werden / davon sagt Job: Sie haben sich wider das Liecht auffgelehnet. Job. 24. v. 13. Und der H. Paulus sagt von etlichen / daß sie auß den Reichthumen der Güte Gottes ihme Schätz deß Zorns versammlet haben. Rom. 2. v. 5. oder wie hierüber der H. Chrysostomus redet / sie haben die Gutthätigkeit Gottes / zur Vermehrung ihrer Gottlosigkeit und Undanckbarkeit mißbrauchet. Hiebey kommet / was der H. Augustinus Serm. 88. de tempore anmerckt. Lasset uns von Pharaone ohne Zweiffel glauben / daß ihn nicht also Gottes Macht / als Gottes Gedult verhartet habe / dan weilen Gott gemeß

mäß seiner unaußsprechlichen Güte / mit den Straffen auffgehört / hat Pharao mit hocherhobenem Hertzen sich gegen Gott auffgeworffen / und ist verhartet worden nicht auß dem Willen Gottes / sondern durch Mißbrauch der göttlichen Güte und Mildigkeit. Die

VI. Ursach ist / weilen an jenem Tag wir von einer jeden Wohlthat und Barmhertzigkeit Gottes insbesonder werden müssen Rechenschafft geben / also daß von dem / welcher mehr empfangen hat / mehr wird gefordert werden; dan gleichwie die Gaben vermehrt werden / also wird auch die Rechenschafft gröſſer: und wir welche mehr empfangen haben / werden schärffer wegen der empfangenen Gutthaten gerichtet / und nicht allein gerichtet / sondern auch gepeiniget werden / welches der H. Chrysostomus bekräfftiget über den 6. Psalmen Davids / da er anführet das Gesätz deß alten Testaments / in welchem eben so grosses und dasselbige Opffer für die Sünd deß Priesters allein befohlen wird auffzuopfferen / welches für alle Sünden deß gantzen Volcks solte auffgeopffert werden / nemblich ein Kalb für den Prie-